

Bezugnehmend auf den Artikel «Marschieren, um zu versöhnen» vom 8.5.2024 in der TZ

Der «Marsch des Lebens für Israel» wurde 2007 von Jobst und Charlotte Bittner gegründet und seitdem in über 20 Nationen und hunderten von Städten weltweit durchgeführt. In der Schweiz fanden oder finden in diesem Jahr mehrere Märsche des Lebens für Israel u.a. in Zürich, St. Gallen und eben erstmals in Frauenfeld statt.

Der „Marsch des Lebens fürs Israel“ steht in keinem direkten Bezug zum „Marsch fürs Läbe“. Im Artikel wurden diese beiden Märsche parallel erwähnt, was für die Leser verwirrend erscheinen mag. Das Ziel der «Märsche des Lebens für Israel» ist: Erinnern, versöhnen, ein Zeichen setzen. Der erneut öffentlich aufgekeimte nicht rational nachvollziehbare Antisemitismus und Antiisraelismus in der Welt und auch in der Schweiz bewegt die Teilnehmenden, ihre Stimme zu erheben und nicht zu schweigen. Sie bekunden damit ihre Freundschaft zu den jüdischen Staatsbürgern und Staatsbürgerinnen.

Als Zeichen der Solidarität mit Israel ist der diesjährige Slogan der „Märsche des Lebens für Israel“:

Am Israel Chai – das Volk Israel lebt.

In Frauenfeld sind rund 200, nicht wie im Artikel erwähnt 120 Personen, durch die Innenstadt von Frauenfeld marschiert. An zwei Standorten wurden die Stellung des Kantons Thurgaus und der Kirchen in der Nazizeit aufgegriffen und ein jüdischer Gast erzählte aus eigener Betroffenheit aus dieser Zeit. Die schöne musikalische Umrahmung gab dem Anlass eine besondere festlich-besinnliche Note.

Brigitte Baumgartner, Teilnehmerin am MdLfi